

Kinderhaus lädt morgen zum Fest mit Zirkus und Spiel

Bgolf. 2/19
21.9.17

TAG DER OFFENEN TÜR 16 Kinder werden hier aktuell betreut

Glinde (st). Eigentlich wirkt das Team des SVS-Kinderhauses eher diskret im Verborgenen. Doch morgen Nachmittag feiert es mit der Spinosa und allen interessierten Glindern ein Herbstfest. Ab 14 Uhr führt die Zirkus AG der Spinosa auf, das Spielmobil rollt vor und die Cocktail-Gruppe sorgt für leckere, alkoholfreie Getränke. „Da machen wir dann auch die Türen auf“, sagt Matthias Richter, langjähriger Leiter des Kinderhauses. Sein Team kümmert sich um den Grill, auf der Wiese werden Spielstationen aufgebaut.

„Uns ist es wichtig, einfach nur einmal mit unseren Familien zu feiern“, sagt Torben Köthke, der sich gerade als Richters Nachfolger einarbeitet. „Die Eltern der Kinder, die nachmittags hier betreut werden, sollen einmal dazukommen und sich hier umschauchen können.“ Für einige der aktuell 16 Schützlinge im Alter von sechs bis zwölf Jahren ist das Kinderhaus nachmittags so etwas wie ein zweites Zuhause.

„Das sind Kinder aus Fami-

lien mit besonderen Belastungen“, erläutert Richter. „Oft sind die Eltern alleinerziehend, einige haben psychische Probleme. Die Betreuung hier erfordert einen Antrag beim Jugendamt auf Hilfen zur Erziehung.“ Klassisch sei der Kontakt zum Jugendamt über die Schule, die merkt, dass es Schwierigkeiten in der Erziehung oder in der Familie gebe. „Dann bietet das Amt Hilfe an“, erklärt Richter. „Manche Eltern wissen nicht, dass sie darauf einen Anspruch haben.“

Köthke ergänzt: „Oder sie sind zu stolz, Hilfe anzunehmen. Manche haben auch Angst, wenn sie Jugendamt hören, und denken, ihnen sollen die Kinder weggenommen werden.“ Das vorwiegende Interesse des Jugendamtes sei es jedoch, die Familien zusammenzuhalten. Deshalb biete sie neben den sozialpädagogischen Familienhilfen, die direkt ins Haus kommen, eben die Betreuung nach der Schule im Kinderhaus an. Im Kreis Stormarn gibt es heute sechs Kinderhäuser. Das Glinde-

und Trittau sind in der Trägerschaft der SVS (Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit). Ein Team aus sechs Sozialpädagogen und Erziehern, einem Bufdi, einer Auszubildenden und einer Praktikantin isst mit den Kindern Mittag, unterstützt sie bei den Hausaufgaben und betreut sie beim Spielen oder bei Ausflügen ins Reinbeker Freizeitbad.

„Schon beim Essen geht es auch um sozialpädagogische Aufgaben“, erläutert Torben Köthke. „Es geht schlicht darum, Regeln zu lernen. Wir helfen ihnen beharrlich, alte Verhaltensmuster aufzubrechen.“ Matthias Richter ergänzt: „Aus ihren Erfahrungen, wenn ihnen etwas nicht gelingen wollte, haben diese Kinder oft gelernt, ähnliche Herausforderungen künftig zu meiden. Wir geben ihnen dafür neue Bewältigungsstrategien.“

Der Leiter des Kinderhauses berichtet von einem positiven Beispiel: Eine Familie, die von Hamburg nach Glinde gezogen war, litt darunter, dass ihr Sohn in der Grundschule unglücklich war. Er wurde von den anderen Kindern wegen seines auffälligen Verhaltens ausgegrenzt. Wegen einer Erkrankung des Vaters suchte die Familie selbst Hilfe beim Jugendamt. „Das ist ungewöhnlich“, sagt Richter. „Unsere Unterstützung hat viel Druck von der Familie genommen. Bei uns hat der Junge alternative Verhaltensweisen gelernt. Er konnte seine Position in der Klasse verbessern.“ Nach zwei Jahren war er so gestärkt, dass er keine Unterstützung mehr brauchte.



Matthias Richter (v. li.), Torben Köthke, Annika Mies sowie Jeremy (7) und Jasmin freuen sich aufs Herbstfest.

Foto: Tamm